



## Factsheet | 3 Jahre nach dem Tsunami



**Am 26. Dezember jährt sich die Tsunami-Katastrophe zum dritten Mal.  
Die Bevölkerung in der Schweiz half damals mit beispielloser Solidarität.**

Die Zahl der Todesopfer wird man nie genau kennen – es sind mehr als 200'000. Eine Million Menschen wurden obdachlos.

Die Glückskette erhielt 227 Mio. Franken an Spenden, der grösste Teil der Gelder (204,3 Mio.) ist bereits engagiert. In Zusammenarbeit mit 27 erfahrenen Hilfswerken wurden in den fünf

am meisten betroffenen Ländern 15'000 Häuser repariert oder wieder aufgebaut, mehrere tausend traumatisierte Kinder betreut, es entstanden Spitäler und Schulen und viele Hilfsprojekte sind auf langfristige, nachhaltige Hilfe ausgelegt, damit es den Menschen im Katastrophengebiet dereinst besser gehen soll. Jede Katastrophe kann auch eine Chance sein.

### Umfang der Tsunami-Hilfe

Die Glückskette finanzierte bis heute 144 Hilfsprojekte in Indien, Indonesien, Sri Lanka, Somalia und Thailand im Gesamtbetrag von CHF 204'320'555.

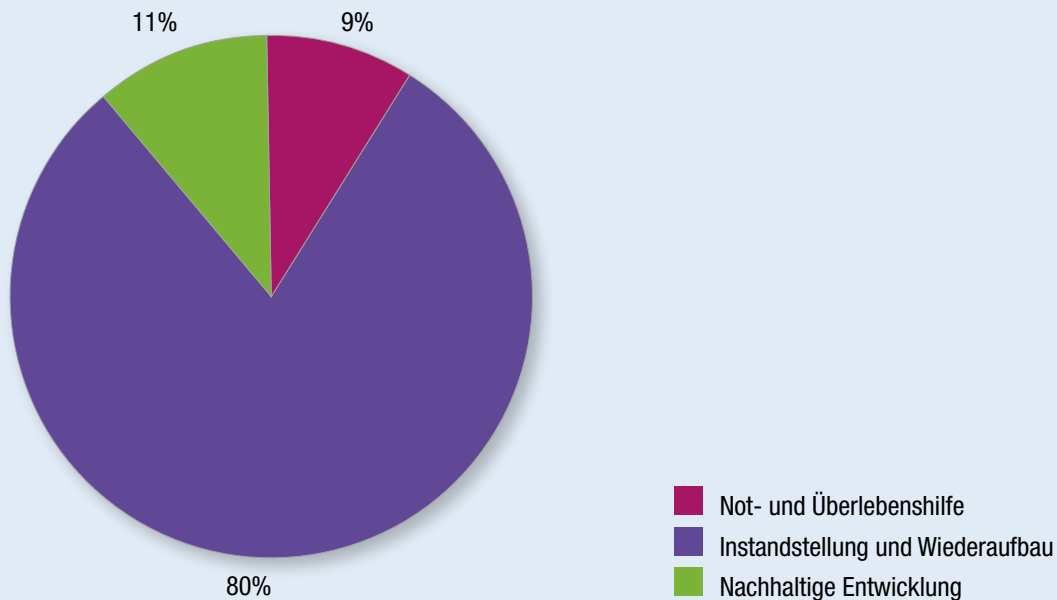
Sie half aber auch in Härtefällen betroffenen Schweizern sowohl im Ausland wie nach ihrer Rückkehr in der Schweiz.

### Die drei Grundsätze der Glückskette-Hilfe

1. Die Betroffenen werden in die Hilfsaktionen miteinbezogen
2. Die Programme müssen nachhaltig sein und langfristig Bestand haben
3. Mit Hilfsprojekten keine bestehenden Spannungen verschärfen oder neue Konflikte provozieren.

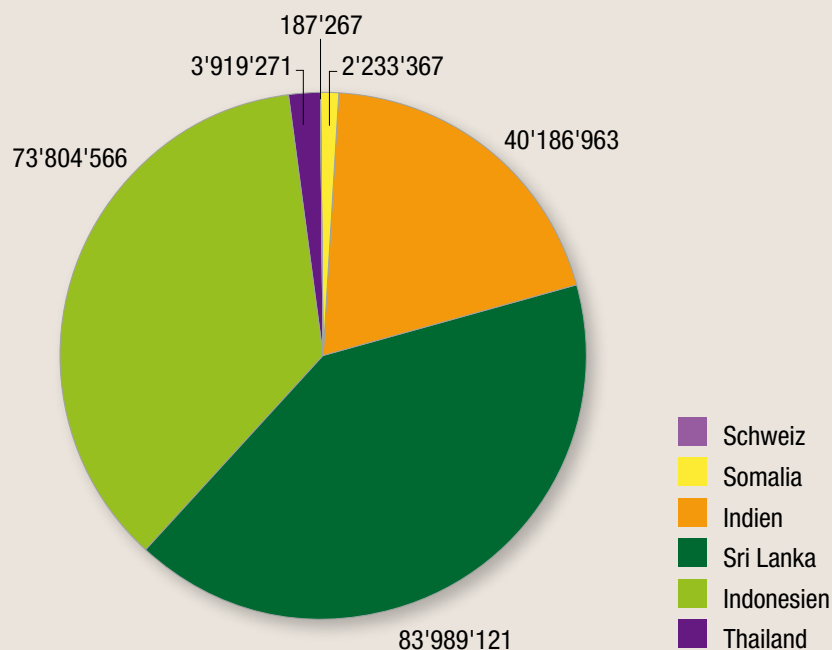


## Hilfeleistungen nach Interventionsart



## Beiträge der Glückskette aus Fonds Seebeben Asien (SEAS)

**Aufteilung nach Ländern (Total CHF 204'320'555)**



# Tsunami: Drei Jahre danach | Mitfinanzierte Projekte der Glückskette

